



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2021

---

## Godel-Beton GmbH

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Godel Beton GmbH

Klaus Müller

Glemsgastr. 95A  
70499 Stuttgart  
Deutschland

015158053342  
[kmu@godel-beton.de](mailto:kmu@godel-beton.de)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden      GRI SRS  
Berichtsstandards verfasst:

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)



# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit ist für GODEL-BETON schon lange ein wichtiges Thema und wird für uns auch in Zukunft im Fokus stehen. Es spiegelt sich in allen Bereichen unserer Unternehmenspolitik wieder, etwa in Leitsätzen wie „Wir arbeiten sicherheitsbewusst“, „Wir sichern nachhaltig unsere Umwelt“ oder „Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter“ oder unserer Broschüre „Zementfasten“. In zentralen Themenfeldern haben wir bereits Strategien erarbeitet, wie wir den Klimaschutz vorantreiben können. Beispielsweise haben wir für die Nutzung von Frischwasser ein Monitoring sowie Ziele zu Einsparungen festgelegt. Schon jetzt erzeugen wir in der Produktion – außer in Sanitäreanlagen – keinerlei Abwasser, sondern verwenden das gesamte Wasser in der Betonherstellung wieder. In der Energie- und Klimarichtlinie setzen wir uns Ziele für die CO<sub>2</sub>-Einsparung und legen bereits wichtige Schritte auf dem Weg dorthin fest. So können wir durch die Aufstellung von mobilen Betonwerken direkt auf den Baustellen nachweislich sehr viel CO<sub>2</sub> einsparen gegenüber der Belieferung von stationären Anlagen aus. Auch arbeiten wir daran, in allen Unternehmensbereichen Kreislaufprozesse zu schaffen, um Ressourcen vollständig zu nutzen und möglichst wenig Abfälle zu erzeugen. Die Weiterentwicklung von Betonen unter dem Aspekt der Schonung natürlicher Ressourcen ist zentraler Leitaspekt unserer Forschung und Entwicklung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Grundstein unseres Erfolgs. Ihre Gesundheit und Zufriedenheit liegen uns am Herzen. Nur durch ihr Engagement und ihre Zuverlässigkeit können wir die hohe Qualität halten, die unsere Kunden zurecht von GODEL-BETON erwarten. Deshalb legen wir großen Wert auf ein gutes Arbeitsklima und Fortbildungen in allen Bereichen. Wir organisieren Weiterbildungsmöglichkeiten unabhängig von Schul- und Berufsabschlüssen, nehmen jedoch auch jedes Jahr Auszubildende auf. Die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen, sowie der Gesetze zu Arbeitszeit, Mutterschutz und Urlaub sind für uns selbstverständlich. Mit

diesen Zielen, die für alle Interessenten öffentlich auf unserer Unternehmens-Homepage nachzulesen sind, schaffen wir auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei unseren Kunden und Lieferanten ein Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen. Wir können heute bereits CO<sub>2</sub> minimierte Betone anbieten und wollen spätestens ab dem Jahre 2050 wir CO<sub>2</sub>-neutrale Betone als unsere Standard-Produkte herstellen. Die beim Pariser Klimaabkommen festgelegten Ziele halten auch wir für elementar. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist, dass wir unsere Werke nach und nach durch das Concrete Sustainability Council (CSC) in Gold zertifizieren lassen. Dabei handelt es sich um eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung für die Beton-Industrie. Durch externe Prüferinnen und Prüfer wird unser ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortliches Agieren dokumentiert. All diese Aktivitäten haben wir in einer übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie zusammengefasst. Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht erläutern wir alle Aspekte in einem Dokument.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Der Bedarf an Wohnungen, Gewerbe- und Industriebauten sowie die Notwendigkeit, Großbauten wie bspw. Brücken zu erneuern, bestimmen unsere Branche. Dabei sieht sich die Baubranche großen Herausforderungen gegenüber. Einerseits herrscht ein starker Kosten- und Zeitdruck, andererseits fordern die Kunden sowohl eine hohe Qualität als auch zunehmend die Beachtung von Umweltkriterien, da die Baubranche weltweit für rund ein Drittel der Treibhausgasemissionen verantwortlich ist. Hinzu kommt, dass der Gesetzgeber stetig Vorgaben bezüglich der Verminderung von Treibhausgasemissionen verschärft. GODEL-BETON stellt sich dieser Verantwortung: durch Logistiko Optimierung, Recycling in zahlreichen Tätigkeitsbereichen und dem Ersatz von Materialien mit hohen Emissionen leisten wir unseren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele. Da wir überwiegend im Großraum Stuttgart tätig sind, hat neben den gesetzlichen Vorgaben vor allem die Politik des Landes Baden-Württemberg einen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit. Die Herstellung von Beton benötigt Bindemittel (bspw. Zemente, aus natürlichem Ursprung wie Kalkstein und Mergel), Sand, Splitt oder Kies und Wasser. Der Abbau der verschiedenen Gesteinsarten hinterlässt deutliche Spuren in der Landschaft. Die Herstellung von Zement sowie der Transport der Betonvorprodukte als auch für den Beton selbst sorgen für hohe Treibhausgasemissionen. Deshalb forschen wir intensiv an neuen Bindemitteln,



die weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. Zudem achten wir auf kurze Transportwege. Zu unserem Geschäftsmodell gehören die Versorgungen von Großbaustellen per mobile Anlagen. Damit können wir, aufgrund optimierter Transportwege, nachweislich sehr viel CO<sub>2</sub> einsparen gegenüber der Belieferung von stationären Anlagen aus. Wir arbeiten daran, möglichst wenig Frischwasser zu verbrauchen, deshalb wird Wasser in den Anlagen recycelt (bspw. Auswaschwasser, Reinigungswasser). Gleichzeitig sorgen wir mit unserem Beton für den Bau wichtiger und haltbarer Infrastruktur (bspw. Flughafenterminals, Straße- oder Eisenbahntunnel oder Brücken). Außerdem prägen aufsehenerregende Bürogebäude aus unserem Beton das Stadtbild einiger Städte. Im Raum Stuttgart sind wir ein wichtiger Arbeitgeber. Als Risiko für unser Unternehmen sehen wir die zunehmende Wasserknappheit durch die heißen Sommer. Das kann im Extremfall zu Produktionsengpässen bis hin zu Produktionsausfällen führen. Ein detailliertes Wassermanagement reduziert das Risiko. Wie die gesamte Baubranche, so kämpfen auch wir gegen den Fachkräftemangel. Wir begegnen dem, indem wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Chancen auf Weiterbildung anbieten und auch ungelernte Kräfte und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen anlernen. Auf Wunsch finanzieren wir ihnen bspw. Deutschkurse oder den Lkw-Führerschein. Die Erfüllung der Anforderungen für CSC-Zertifizierungen und das Erstellen eines Nachhaltigkeitsberichts sehen wir als Chance, uns gut für die Zukunft aufzustellen. Mit unseren CO<sub>2</sub>-reduzierten Betonrezepturen und langfristig CO<sub>2</sub>-neutralem Beton können wir uns von der Konkurrenz positiv differenzieren. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Transportwege zu optimieren, erneuerbare Energien zu nutzen und nachhaltige Rohstoffe einzusetzen.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir sehen uns bei GODEL-BETON sowohl unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch unseren Kunden und den Pariser Klimazielen verpflichtet. Nur wenn alle Menschen und alle Unternehmen gemeinsam die UN-Ziele verfolgen, haben wir eine Chance, die Erderwärmung unter zwei Grad zu halten. Das sind wir unseren Kindern und Enkelkindern schuldig. Der wirtschaftliche Erfolg unseres Unternehmens bildet die Grundlage für die langfristige Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsziele. Deshalb sehen wir die Kundenzufriedenheit als höchste Priorität. Unsere weiteren Ziele stehen für uns gleichrangig nebeneinander sind teilweise auch Voraussetzung für die Kundenzufriedenheit. Folgende Nachhaltigkeitsziele haben wir uns gesetzt:

- Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet den Kern unseres Unternehmenserfolges und soll durch Weiterbildungsmaßnahmen, Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf sowie Gesundheitsschutz aufrechterhalten werden.
  - Keine Arbeitsunfälle in allen Arbeitsprozessen.
  - Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um drei Prozent jährlich je m<sup>3</sup> Frischbeton bei der Erwärmung von Gesteinskörnung für ZTV-Ing Betone, soweit die Witterungsbedingungen dies zulassen
  - Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes je m<sup>3</sup> bei der Betonauslieferung durch reduzierten Dieserverbrauch um drei Prozent jährlich.
  - Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch Stromverbrauch je m<sup>3</sup> Frischbeton um drei Prozent jährlich.
  - Reduzierung des Klinkeranteiles in dem Betonsorten bzw. verstärkter Einsatz von weiteren zugelassenen hydraulischen Bindemitteln
  - Bis 2050 soll das gesamte Produktportfolio von GODEL-BETON CO<sub>2</sub>-neutral sein.
  - Der Frischwasserverbrauch je m<sup>3</sup> Frischbeton soll an allen Unternehmensstandorten gleichbleiben oder sinken.
  - Weitere Werke sollen mittelfristig nach dem CSC-Standard zertifiziert werden.
  - Es werden keine Standorte in besonders geschützten Gebieten errichtet.
  - Um unser Engagement noch sichtbarer zu machen, wollen wir uns konkrete Umweltziele setzen. Diese wollen wir mittelfristig auch durch ein zertifizierbares Umweltmanagementsystem systematisch umsetzen.
- Kontrolliert und gesteuert werden die Nachhaltigkeitsziele durch unsere Geschäftsführung. Dabei hilft das integrierte Managementsystem, das jährlich und teilweise sogar unterjährig überarbeitet wird. So können neue Anforderungen oder Einflüsse zeitnah berücksichtigt werden. Die Geschäftsführung wird unterstützt durch Beauftragte für das integrierte Managementsystem, für Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz sowie für Energiemanagement und die werkseigene Produktionskontrolle.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Ein Großteil unserer Rohstoffe stammt aus der Nähe der Produktionswerke. Bei der Auswahl von Lieferanten spielt die geografische Nähe sowie deren Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern eine große Rolle, um die





Transportwege kurz und damit die Treibhausgasemissionen gering zu halten. Für den Transport setzen wir größtenteils unsere eigenen Fahrzeuge ein, bei denen wir auf einen geringen Treibstoffverbrauch achten. Für das Jahr 2022 planen wir den Erwerb eines Kieswerks, um die Gewinnung von Sand und Kies selbst zu betreiben. Neben regionalen Aspekten fließen bei der Auswahl von Lieferanten auch ökologische und soziale Aspekte ein. Dabei spielen in der Management-Bewertung die Ressourcenschonung und verantwortungsvolle Ressourcengewinnung, soziales Engagement, wettbewerbsfähige Preise und die partnerschaftliche Zusammenarbeit eine Rolle. Jedes Jahr bewerten wir unsere Lieferanten anhand von festen Kriterien neu. Stellt sich dabei heraus, dass ein Unternehmen wiederholt die von uns geforderte Qualität und Zuverlässigkeit nicht einhält, beenden wir die Geschäftsbeziehung oder sperren bestimmte Produkte dieses Lieferanten. Bei Bedarf unterstützen wir unsere Kooperationspartner auch bei der Erstellung von Unterlagen, etwa für die CSC-Zertifizierung oder für die Bauaufsicht. Die Gefahrstoff-Beschaffung ist im Rahmen des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystems gesondert geregelt und wird vom Beauftragten für Sicherheits- und Gesundheitsschutz ständig überwacht. In unseren Werken produzieren wir Transportbeton oder mischen ihn in mobilen Anlagen direkt auf den Baustellen an. Wir sorgen auch innerhalb der Baustellen für den Transport des Betons (per Fahrmischer oder über Betonpumpen). Für unsere verschiedenen Beton-Sorten haben wir effiziente Rezepturen entwickelt, die CO<sub>2</sub>-sparsame Rohstoffe – vor allem Bindemittel – und möglichst wenig Wasser benötigen. Wo verfügbar, verwenden wir Recycling-Wasser und, falls es die Rezeptur zulässt, rezyklierten Beton. Restbeton, der bei uns in geringen Mengen anfällt, geben wir an einen externen Dienstleister weiter. Er bereitet den Restbeton auf, den wir dann als rezyklierte Gesteinskörnung für neue Betonproduktionen verwenden. Bei unserem Maschinenpark achten wir auf energiesparende Maschinen. In unserem Fuhrpark setzen wir kraftstoffsparende Fahrzeuge bzw. Elektrofahrzeuge ein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren wir ortsnah. Dadurch haben sie kurze Anfahrtswege zur Arbeitsstätte, die sie teilweise per Fahrrad bewältigen können. Auch für Schulungen arbeiten wir mit regionalen Partnern zusammen, um weite Anfahrtswege zu vermeiden. Von Kooperationspartnern fordern wir ebenfalls gute Arbeitsbedingungen für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Stellen wir fest, dass sie unsere Kriterien nicht einhalten – etwa dass Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern keine Unterkunft für die Übernachtung gestellt bekommen – so suchen wir erst das Gespräch mit den Firmen. Wird keine Lösung gefunden, stellen wir die Zusammenarbeit ein. Nach der Übergabe des Betons an unsere Kunden haben wir keinen Einfluss mehr auf die weitere Verwendung oder ein späteres Recycling. Aufgrund der langen Lebensdauer der damit geschaffenen Bauwerke liegt ein möglicher Abriss auch außerhalb des von uns übersehbaren Zeitraums. Sollte jedoch Abrissbeton entstehen, können wir diesen, nach entsprechender Aufbereitung und Einsatzmöglichkeit, gerne auch einsetzen

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Gesamtverantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Geschäftsführung. Hilfestellung zur Kontrolle bietet unser integriertes Managementsystem, es liefert dafür viele Daten und Parameter. Unterstützung erhält die Geschäftsführung durch von ihr benannte berichtspflichtigen Verantwortliche für Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagement, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, die werkseigene Produktionskontrolle sowie durch die Bereichsverantwortlichen. Auf den unteren Führungsebenen überprüfen die Führungskräfte die Umsetzung der Aufgaben und tragen die Verantwortung für Teilaspekte. Alle Informationen laufen jedoch am Ende wieder bei der Geschäftsführung zusammen, die über Strategien und Reaktionen auf veränderte Ausgangssituationen entscheidet.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit in allen Belangen ist uns wichtig. Das zeigen unsere verschiedenen Richtlinien, die das Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine sichere Grundlage stellen:

- Unternehmenspolitik
- Integriertes Managementsystem / -handbuch
- WPK-Handbuch (werkseigene Produktionskontrolle)
- Energie- und Klimarichtlinie
- Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie
- Antikorruptions- und Compliance-Richtlinie
- Einkaufsrichtlinie

Das Streben nach Nachhaltigkeit ist bei GODEL-BETON auf allen Ebenen fest im Alltag verankert und wird als Unternehmenskultur aktiv vermittelt. Immer wieder weisen die Führungskräfte auf unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit hin und fordern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch auf, aktiv Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese werden diskutiert und, wenn sie sich als sinnvoll erweisen, gerne aufgenommen und honoriert. Alle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben über eine interne Dateienblage Zugang zu den verschiedenen Dokumenten bzgl. Nachhaltigkeitsthemen. Zusätzlich weisen Aushänge auf wichtige Themen und Vorgaben hin. Gerade die Arbeitssicherheit im Baustellenalltag liegt dabei im Fokus unseres Bestrebens. Ein dokumentiertes Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagementsystem sorgt für ein hohes Maß an Sicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch detaillierte Vorgaben für alle Arbeitsbereiche. GODEL-BETON orientiert sich nach ISO 9001 (Qualitäts-Management), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 45001 (Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) und ISO 50001 (Energiemanagement). In unserem integrierten Managementsystem werden alle Daten erfasst und die Geschäftsführung kann auf einen Blick die Einhaltung der vorgegebenen Parameter erkennen. In jährlichen Management-Reviews verbessern wir zusätzlich immer wieder die Vorgaben unseres Managementsystems.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

In unser integriertes Managementsystem fließen regelmäßig verschiedene Indikatoren zu den Nachhaltigkeitszielen ein. Der Verbrauch von Frischwasser wird in allen Werken erhoben. So wird für jedes Jahr der spezifische Frischwasserverbrauch für die Transportbetonwerke in  $\text{m}^3$  pro  $\text{m}^3$  Frischbeton ermittelt. Der jährliche spezifische Frischwasserverbrauch in Bezug auf hergestellte Betonmenge ist Grundlage für die Bewertung des Wasserziels im betrachteten Produktionsjahr. Der Verbrauch fossiler Brennstoffe wie Dieselkraftstoff, Heizgas und -öl wird fortlaufend erfasst und ausgewertet, ebenso der Strombedarf. Daraus errechnen wir unsere  $\text{CO}_2$ -Emissionen.

Ebenso erheben wir alle Arbeitsunfälle. Die Vergleichbarkeit der Daten wird durch unser integriertes Managementsystem garantiert. Dort wird festgelegt, welche Daten wie erhoben werden. Die Verantwortlichkeit zur Datenerhebung und -erfassung ist klar geregelt. Die Kennzahlen für den Wasser- und Energieverbrauch basieren auf Rechnungen. Die Abfallbilanz wird aus der Verwertungsübersicht der Abfallentsorger erstellt. Die Daten für die Bewertung werden analysiert und daraus Schlussfolgerungen, Maßnahmen und Entscheidungen abgeleitet. Regelmäßig kontrollieren wir auch, ob die Regeln unseres integrierten Managementsystems weiterhin mit den Forderungen der zugrunde liegenden Normen übereinstimmen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Bitte geben Sie hier die im Sinne des DNK relevanten Informationen in Textform ein.

Bitte beachten Sie, dass eingefügte Bilder/Dateien lediglich ergänzend zur Berichterstattung (Text) erfolgen. Die Uploads selbst sind nicht Inhalt der Prüfung.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Nachhaltigkeitsziele sind bisher nicht an ein monetäres Vergütungssystem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte geknüpft. Gleichwohl kommt es dem Gesamterfolg von GODEL-BETON zugute, wenn möglichst energiesparend produziert und transportiert wird. Einzelne Vorschläge zur Energieeinsparung oder die Substitution besonders CO<sub>2</sub>-intensive Materialien im Beton aber auch andere Ideen, werden bei erfolgreicher Umsetzung finanziell prämiert. Wir führen engmaschige Qualitätskontrollen durch, um möglichst geringe Standardabweichungen in unseren Werken zu erreichen. Es gibt einen internen Wettbewerb der Produktionsstätten, bei dem die wirtschaftlichste Produktionsstätte prämiert wird. Somit haben alle Produktionsstätten eine Orientierung und einen Anreiz, sich zu verbessern. Das Erreichen der gesetzten Ziele wird auch im integrierten Managementsystem kontrolliert und dokumentiert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Bitte geben Sie hier die im Sinne des DNK relevanten Informationen in Textform ein.

Bitte beachten Sie, dass eingefügte Bilder/Dateien lediglich ergänzend zur Berichterstattung (Text) erfolgen. Die Uploads selbst sind nicht Inhalt der Prüfung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Bei GODEL-BETON handelt es sich um ein Familienunternehmen. Die Kontrolle liegt in der Verantwortlichkeit des Geschäftsführers (Eigentümer) und es gibt kein weiteres Kontrollorgan. Da es sich um sensible Daten handelt, berichten wir noch nicht über die Vergütungspolitik der Führungskräfte.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im täglichen Handeln begegnen wir den vielfältigen Interessen unserer Stakeholder. Unsere wichtigsten Anspruchsgruppen sind unsere Kunden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Geschäftsführung sowie unsere Lieferanten und Dienstleister. Darüber hinaus zählen wir Universitäten, Forschungseinrichtungen und Verbände, Öffentlichkeit, Öffentliche Verwaltung einschließlich Umweltbehörden, Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaft und Mitbewerber (Konkurrenten) zu unseren Stakeholdern. Der direkte Austausch mit unseren Anspruchsgruppen liegt uns am Herzen. Im persönlichen Gespräch, am Telefon oder per E-Mail erfahren wir, welche Wünsche und Erwartungen die Stakeholder an GODEL-BETON haben. Bei größeren Projekten gehören regelmäßige Feedback-Gespräche zum Ablauf. Diese werten wir direkt aus. Mit unseren maßgeblichen Lieferanten führen wir mindestens vier persönliche Gespräche im Jahr. Mindestens einmal im Jahr, oft auch unterjährig (je nach Bedarf), analysieren wir die Erwartungen und Anforderungen der verschiedenen Anspruchsgruppen an GODEL-BETON. Die Geschäftsleitung entscheidet daraufhin, welche Schlüsse gezogen und Maßnahmen getroffen werden. Eine gute Nachbarschaft gehört zur Sicherung der Grundlagen unseres Betriebes. Daher werden Nachbarschaftsbeschwerden zeitnah und in der Regel durch die Geschäftsleitung bzw. deren Beauftragten selbst behandelt. Auch über unsere Internetseite kommunizieren wir regelmäßig mit der Öffentlichkeit. Dort veröffentlichen wir Umweltaspekte und Kennzahlen zu unserem Energieverbräuchen im Rahmen unserer Zertifizierungen. Auf Anfrage stellen wir gerne weitere Details zur Verfügung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Verbesserungsvorschläge auf dem Weg unseres betrieblichen Vorschlagwesens einreichen. Sie erhalten Schulungen zu kraftstoffsparendem Fahren und je nach Arbeitsplatz zur Energieeinsparung. Für Wünsche und Beschwerden haben unsere Führungskräfte immer ein offenes Ohr. Mit Lieferanten sind wir in engem Austausch zu den Möglichkeiten von Rezyklaten und anderen Recyclingmaterialien. Gerne unterstützen wir sie auch bei der Erstellung von Zertifizierungsunterlagen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

**i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

**ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Seitens unserer Kunden wurde der Wunsch nach CSC-Zertifizierungen unserer Produktion an uns herangetragen, die wir auch umsetzen. Viele unserer Werke können inzwischen das CSC-Zertifikat in Gold vorweisen. Auch die Forderung nach einem möglichst klimafreundlichen Beton spielt für viele Kunden und für Teile der Öffentlichkeit eine große Rolle. Deshalb feilen wir einerseits an der Zusammensetzung unserer Betone, um möglichst viele CO<sub>2</sub>-sparsame Zutaten zu verwenden; andererseits versuchen wir in allen Belangen unserer Arbeit, fossile Energie einzusparen. Weitere wichtige Themen unserer Kunden sind Zuverlässigkeit und Liefertreue, die wir mit unserem Qualitätsmanagement sichern. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind gute Arbeitsbedingungen und eine zuverlässige Zeitplanung wichtig. Das versuchen wir, mit unseren Maßnahmen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz zu erfüllen. Einem Anliegen konnten wir im Jahre 2021 gerne nachkommen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollten bei den sehr hohen Außentemperaturen keine herkömmliche Warnwesten tragen. Deshalb schafften wir atmungsaktive, luftige Mesh-Warnwesten an. Dem Wunsch der Öffentlichkeit über Information zur Umweltfreundlichkeit unseres Betons entsprechen wir durch regelmäßige Veröffentlichungen in den News auf unserer Homepage. Zusätzlich stehen auf der Homepage Informationen zum Wassermonitoring oder über unsere Unternehmenspolitik als Download zur Verfügung.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Der reaktive Inhaltsstoff des Zementes ist der Klinker (Sinterprodukt mit Calciumoxid). Dieser entsteht beim Brennprozess der Ausgangsstoffe (Kalkstein und Ton) im Drehrohfen. Das dabei an die Umgebungsluft abgegebene CO<sub>2</sub> wird später bei dem Abbindeprozess des Betons wieder aufgenommen. Zu betrachten ist daher der Einsatz von Brennstoffen und deren CO<sub>2</sub> Erzeugung beim Brennprozess. Deshalb arbeiten unsere Fachleute seit vielen Jahren daran, den Zement immer stärker durch andere Bindemittel zu ersetzen, die weniger CO<sub>2</sub> erzeugen bzw. die als Restprodukte in anderen

Produktionsprozessen entstehen. So setzen wir inzwischen große Mengen an Hüttenzementen (Hochofenschlacke aus der Roheisenherstellung) ein sowie Kalksteinmehle, Flugaschen (Asche aus der Kohlenverbrennung) und Silikastaub (Filterstaub aus der Siliziumherstellung) ein. Eine eigene Forschungsabteilung beschäftigt sich mit diesen Innovationen. Wo vorhanden, nutzen wir rezyklierten Beton und andere Recyclingmaterialien für die Betonherstellung. Aus Restbeton, der von den Baustellen zurückkommt, stellen wir Systemsteine her. Dadurch fällt fast kein Abfall in der Produktion an.

Unsere Geschäftspartner und Lieferanten binden wir eng in diese Innovationsprozesse ein. Von ihnen bekommen wir die Rückmeldung über die Eignung der Rezepturen für den geforderten Einsatzzweck. Mit unseren Lieferanten erarbeiten wir zusammen die Anträge für die Genehmigungen der bauaufsichtlichen Zulassungen. Bis 2050 soll unser gesamtes Produktportfolio ausschließlich CO<sub>2</sub>-neutralen Beton beinhalten. Dafür müssen wir weitere neue Techniken entwickeln. Hierfür wollen wir Partnerschaften mit geeigneten Unternehmen und Institutionen aus- und aufbauen. Gleichzeitig helfen wir mit unserem Beton, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Bei den Betonvorprodukten handelt es sich um massereiche Güter. Um einen wirtschaftlichen und damit CO<sub>2</sub>-armen Transport zu gewährleisten, nutzen wir Rohstoffe aus produktionsnahen Lagerstätten. D. h., die Nähe der Lagerstätte zu unserem Produktionsort ist für uns ein wichtiger Faktor bei der Auswahl unserer Lieferanten. Der Einsatz unserer mobilen Werke auf den Baustellen verstärkt unseren Einsatz zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>. Des Weiteren setzen wir immer mehr energieeffiziente Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge ein. Wir beabsichtigen 2022/2023 Elektro-Lkws zu beschaffen (soweit am Markt lieferbar) und stellen Förderanträge zur Unterstützung unserer Bemühungen.



Für die Betonherstellung benötigen wir Frischwasser, welches einzusparen gilt. Deshalb bereiten wir das Reinigungswasser der Fahrzeuge und Betonmischer auf und sammeln auch Regenwasser zur Betonherstellung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Eine Auswahlprüfung der Finanzanlagen nach Umwelt- oder sozialen Aspekten findet bisher nicht statt.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ein möglichst geringer Ressourcenverbrauch bei hoher Qualität und langer Haltbarkeit unseres Betons ist unser Anliegen und wird durch unsere Innovationsabteilung immer weiter vorangetrieben. Auch im Gespräch mit Lieferanten und Kunden sprechen wir das Thema Ressourcenverbrauch immer wieder an, um gemeinsame, innovative Lösungen zu finden. GODEL-BETON nutzt für die Herstellung des Betons Gesteinskörnungen, Bindemittel (Zement), Wasser sowie diverse Betonchemikalien. Wasser wird außerdem zum Reinigen der Fahrmiter und der Betonmischanlagen gebraucht, beides wird anschließend als Brauchwasser gesammelt. Für die Produktion verwenden wir soweit möglich dieses Brauchwasser. Die Frischwasserentnahme lag im Jahr 2021 bei 220.000 Kubikmeter. Für den Transport der Rohstoffe und des Betons wird Diesel-Kraftstoff verbraucht. Zum Heizen von Anlagen und Gebäuden wird Heizgas bzw. Heizöl benötigt. Hier sensibilisieren wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem sparsamen Gebrauch. Die Verwaltung nutzt Strom, Papier und IT-Technik. Durch das von uns entwickelte und genutzte Produktionsprogramm PAHM können wir in erheblichem Maße Papier einsparen. Durch den Abbau der uns benötigten Gesteinskörnungen greifen unsere Lieferanten in die Natur ein. Die Landschaft wird dadurch verändert, jedoch können sich in abgelegenen Teilen der Steinbrüche ungestörter Lebensraum für Tier- und Pflanzenwelt entwickeln. Im Einzelnen hat GODEL-BETON folgenden Energieverbrauch in absoluten Zahlen:

---

<b>Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen der GODEL-BETON GmbH im Jahr 2021</b>		
	Verbrauch in kWh	CO <sub>2</sub> -Emissionen in to
Strom	2.025.543	409
Heizgas	1.238.684	250
Heizöl	1.134.084	302
Diesel	39.720.310	10.566
Gesamt	44.118.621	11.527

Über den Einsatz von Sekundär-Materialien, die Verwendung von Brauchwasser und den Einsatz rezyklierter Gesteinskörnung wird jährlich berichtet und eine Bewertung der Verfügbarkeit vorgenommen. Bei dem abgegebenen Abfall bzw. Reststoffe von ca. 137 Tonnen im Jahr 2021 handelt es sich bei über 90 Prozent um ungefährlichen Abfall. Alle Abfälle bzw. Reststoffe werden von Entsorgungsunternehmen fachmännisch und umweltgerecht verwertet bzw. entsorgt. Durch den Einsatz von mobilen Werken können wir Lkw-Fahrten und Lkw-Doppelfahrten einsparen. So ergab ein von uns durchgeführter Vergleich einer mobilen Anlag in Böblingen zu drei stationären Lieferwerken in der Umgebung Einsparungen von fast 50% an Dieselmotorkraftstoff. Des weiteren können wir durch die mobile Werke auf den Baustellen und die sich daraus ergebenden kurzen Wege zu den Abladestellen durch bessere rheologische Eigenschaften des Betons nennenswerte Mengen an Zement einsparen.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Uns ist die Wichtigkeit bewusst, als Unternehmen gegen den Klimawandel zu handeln. Deshalb unternimmt auch GODEL-BETON Anstrengungen, um zum Erreichen der Klimaziele beizutragen. Für das Jahr 2022 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Wir streben an, den Energieverbrauch jährlich und bezogen auf die hergestellte Betonmenge um drei Prozent zu reduzieren (soweit die Witterungsverhältnisse dies zulassen). Schon dieses Jahr ist es uns gelungen, gegenüber 2020 den Energieverbrauch insgesamt um 4,1 Prozent zu reduzieren. Damit haben wir das von uns gesetzte Ziel dieses Jahr sogar übertroffen.



- Wir wollen einen gleichbleibenden oder geringeren jährlichen spezifischen Frischwasserverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren an allen Unternehmensstandorten erreichen. Die Leistungskennzahlen ermitteln wir gemäß dem „GCCA Sustainability Guidelines for the monitoring and reporting of water in cement manufacturing“.
- Auf allen Ebenen der Organisation wollen wir unser nachhaltiges Handeln stetig verbessern. Dazu gehört auch weiterhin, den Einsatz von CO<sub>2</sub>-erzeugende Bindemitteln zu verringern.
- GODEL-BETON verfolgt einen konsequenten Ansatz höchster Produktqualität bei Vermeidung jeglicher Ressourcenverschwendung.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GODEL-BETON daran, Ressourcen einzusparen. Alle von den Baustellen zurückkehrenden Restbetone werden in Auswaschanlagen aufbereitet und die Stoffe (Wasser und Feststoff) in der Produktion wiederverwertet. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft nehmen wir auch Recyclingmaterial von außerhalb in unsere Produktion auf. Außer Sanitär- und Hofflächenwasser (bei Starkregen) fällt bei uns kein Abwasser an. Das Wasser aus der Reinigung von Fahrzeugen und Mischanlagen wird gesammelt und als Anmachwasser wiederverwertet. Wasser ist einer unserer wichtigsten Ressourcen und in der Natur elementar für den Erhalt der Biodiversität. Verschmutzungen, sich ändernde Wasserverfügbarkeiten oder Verteilungsprobleme von Wasser können lokale Risiken darstellen. Deshalb nutzen wir aufbereitetes Wasser, wo immer es möglich ist. Unser Frischwasserverbrauch wird an allen Standorten kontinuierlich gemessen und überwacht. Der von uns bezogene Strom stammt zu 65 Prozent aus nachhaltigen Quellen. Zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauches beschaffen wir einen wesentlichen Teil unserer Zuschlagstoffe ortsnah. Auch unsere Logistik achtet auf fahroptimierte Transportwege unserer Flotte. Unser Kraftstoffverbrauch stellt die größte CO<sub>2</sub>-Emissionsquelle dar und hat somit den größten Einfluss in unserem Unternehmen auf den Klimawandel. Die Fahrzeuge in unserem Fuhrpark sind auf dem aktuellen Stand der Technik mit den höchsten Anforderungen an Schadstoff-Emissionsklassen. Die Routenplanung der Fahrzeuge und die Kontrolle des Treibstoffverbrauchs erfolgt über das Programm „yellowfox“. Der Einsatz von Diesel-Kraftstoff macht rund 90 Prozent unseres gesamten Energieverbrauchs aus.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Folgende Materialien wurden 2021 beschafft und in der Betonherstellung verbraucht:

	<b>Verbrauch in to</b>
Zement	ca. 500.000
Kalksandsteinmehl	ca. 30.000
Flugasche	ca. 50.000
Gesteinskörnung	ca. 4.000.000
Betonchemie	ca. 4.000

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

<b>Energieverbrauch der GODEL-BETON GmbH 2021</b>	
Energieträger	Verbrauch in MJ
- Strom	7.291.955
- Heizgas	4.459.262
- Heizöl	4.082.702
- Diesel	142.993.116
<b>Gesamt</b>	<b>158.827.036</b>

g.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

<b>Entwicklung des Energieverbrauchs in absoluten Zahlen der GODEL-BETON GmbH</b>				
	2019	2020	2021	Abweichung zum Jahr 2020
Strom [MJ]	8.927.716	9.935.474	7.291.955	- 27 %
Heizgas [MJ]	4.169.383	3.558.960	4.459.262	+ 25 %
Heizöl [MJ]	1.515.164	3.700.566	4.082.702	+ 10 %
Diesel [MJ]	138.429.331	148.436.575	142.993.116	- 4 %
<b>Gesamt [MJ]</b>	<b>153.041.594</b>	<b>165.631.576</b>	<b>158.827.036</b>	<b>- 4 %</b>

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

<b>Wasserverbrauch der GODEL-BETON GmbH 2021</b>	
Wasserentnahme gesamt	220.000 m <sup>3</sup>
• davon aus Gebieten mit Wasserknappheit	•
Nach Quellen	
• Öffentliche Wasserversorgung	220.000 m <sup>3</sup>
• Gesammeltes Regenwasser, Recycling-Wasser	36.000 m <sup>3</sup>
Wasserableitung / Abwasser gesamt (externe Wasseraufbereitung)	75.000 m <sup>3</sup>
• davon in Gebiete mit Wasserknappheit	•



Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

<b>Angefallener Abfall der GODEL-BETON GmbH 2021</b>			
	<b>Menge</b>		<b>Anteil</b>
	In to	In m <sup>3</sup>	
<b>Ungefährlicher Abfall</b>	<b>137,28</b>		<b>92,1%</b>
• gem. Bau- und Abbruchabfälle	32,91		22,1%
• Altholz A I, II, III	19,54		13,1%
• Elektromotor	2,83		1,9%
• Mischschrott	30,76		20,6%
• Mischschrott + Schmelzeisen	18,35		12,3%
• Stahlschrott, lang	11,35		7,6%
• Schmelzeisen	18,35		12,3%
• Gummi	0,3		0,2%
• Aktenvernichtung	2,42		1,6%
• Farb- und Lackabfälle	0,193		0,1%
• Leichtbaustoff, Gips	0,2		0,1%
• Aufsaug- und Filtermaterial	0,08		0,1%
• Öl-Benzinabscheider		13,75	
• Schlammfang		41,20	
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>11,778</b>		<b>7,9%</b>
• Altholz A IV	0,2		0,1%
• gebrauchte Wachse und Fette	0,552		0,4%
• nicht chlorierte Maschinenöle	10,058		6,7%
• Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder verunreinigt sind	0,35		0,2%
• Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	0,318		0,2%
• Ölfilter	0,3		0,2%
<b>Gesamt</b>	<b>149,061</b>	<b>54,95</b>	<b>100,0%</b>

Die Abfallbilanz wird auf Grundlage der Verwertungsübersicht der Abfallentsorger erstellt.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die größte Emissionsquelle bei GODEL-BETON stellt der Diesel-Kraftstoff dar, der rund 90 Prozent unseres gesamten Energieverbrauches ausmacht. Einsparungen an dieser Stelle bieten daher die erfolgversprechendste Angriffsfläche für Verbesserungen. Moderne Lkw und Fahrmischer mit verhältnismäßig geringem Treibstoffbedarf führen insgesamt jedoch nur zu inkrementellen Verbesserungen. Deshalb sind wir auf der Suche nach Fahrzeugen mit alternativen Antrieben, beispielsweise per Elektroantrieb. Das derzeit verfügbare Angebot ist überschaubar und passt noch nicht zu unseren Bedürfnissen. Hier suchen wir noch nach geeigneten Lösungen, um zur Zielerreichung bis 2050 das gesamte Produktportfolio CO<sub>2</sub>-neutral herzustellen. Schon bis 2030 planen wir eine deutliche Verringerung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Wir möchten jedes Jahr die CO<sub>2</sub>-Bilanz unseres Fuhrparks bei der Betonauslieferung um drei Prozent verbessern. Für das Jahr 2022 planen wir die Durchführung eines Eco-Trainings für unsere Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer, um eine möglichst ökologische und ökonomische Fahrweise zu fördern.

Zusätzlich haben wir weitere Maßnahmen zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen geplant und setzen diese schrittweise um. So optimieren wir den Einsatz von Brennstoffen zur Erwärmung von Gesteinskörnungen in der Betonproduktion. In den nächsten zehn Jahren wollen wir pro Jahr unseren Heizölverbrauch pro Kubikmeter Frischbeton von Werten zwischen 0,03 und 0,5 kg CO<sub>2</sub> und den Heizgasverbrauch pro Kubikmeter Frischbeton von 0,09 bis 0,34 kg CO<sub>2</sub> jährlich um drei Prozent senken (ZTV-Ing Beton müssen im Winter mit temperierten Vorprodukten hergestellt werden, somit ist das Erreichen dieses Zieles auch von den Witterungsbedingungen abhängig). Auch unseren Stromverbrauch wollen wir, bezogen auf den m<sup>3</sup> Frischbeton, jedes Jahr um drei Prozent verringern, indem wir umfangreich in die Anlageneffizienz investieren. 2020 erzeugte der Strombedarf einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 0,4 bis 0,55 kg pro Kubikmeter Frischbeton. Bei der Berechnung der Treibhausgasbilanz orientieren wir uns am GHG-Protocol (es werden alle unsere Standorte in die Betrachtung einbezogen). Es liegen Emissionsdaten aus dem durchgeführten Energieaudit für 2018 zugrunde. Die KPI-Daten wie die Treibhausgas-Bilanz von 2020 und 2021 für die CSC-Zertifizierung wurden von einem Wirtschaftsprüfer verifiziert und bestätigt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	2019	2020	2021
Scope 1-Emissionen [in to CO <sub>2</sub> e]	10.574	11.441	11.117
Anteil an den gesamten Emissionen	95,5 %	95,4 %	96,5 %
Gesamt	11.075	11.998	11.527

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

	2019	2020	2021
Scope 2-Emissionen [in to CO <sub>2</sub> e]	501	557	409
Anteil an den gesamten Emissionen	4,5 %	4,6 %	3,5 %
Gesamt	11.075	11.998	11.527

Als Konsolidierungsansatz wurde die operative Kontrolle gewählt. Die Berechnung der THG-Bilanz basiert auf Grundlage vollständiger Energierechnungen. Es liegen Emissionsdaten aus dem bei uns durchgeführten Energieaudit zugrunde. Als Rechenprogramm dient Excel.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für 2021 wurden erstmals die Scope 3 Emissionen aus Dienstreisen mit dem Flugzeug berechnet. Da Dienstreisen per Flugzeug eher selten erfolgen, betragen die Emissionen für 202: 194,6 kg CO<sub>2</sub>.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

	2019	2020	2021	Abweichung 2021 zu 2020
Scope 1- Emissionen [in to CO <sub>2</sub> e]	10.574	11.441	11.117	- 3%
Scope 2- Emissionen [in to CO <sub>2</sub> e]	501	557	409	- 27%
Scope 3- Emissionen [in to CO <sub>2</sub> e]	-	-	0,2	-
Gesamt	11.075	11.998	11.527	- 3%

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wertvollste Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Deshalb ist es uns ein sehr wichtiges Anliegen, dass sie sich bei der Arbeit wohl fühlen. Wir tun unser Bestmögliches, um ihnen einen sicheren Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich halten wir die ILO-Kernarbeitsnormen ein und zahlen Löhne über den Mindestlohn hinaus, zuverlässig, fair und pünktlich. Dabei verpflichten wir uns auch zu einem angemessenen Dialog bezüglich der Lohnhöhe. Ergeben sich bedeutende Änderungen im operativen Geschäft, so informieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig. Sie bekommen auf Anfrage auch Zugriff auf ihre persönliche Akte und können jederzeit Wünsche und Vorschläge äußern. Denn Transparenz und Offenheit sind uns wichtig. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten an und sprechen mit ihnen in regelmäßigen Abständen über ihre persönlichen Ziele. Gesetzliche Vorgaben setzen wir sofort um und prüfen auch aktuelle Rechtsprechungen zum Arbeitsschutz hinsichtlich der Relevanz für unsere Geschäftstätigkeit. Ergeben sich daraus notwendige Aktivitäten, so setzen wir diese zeitnah um. Ein wesentliches Feld auf Baustellen ist der Unfallschutz. Denn auf Baustellen und in der Produktion lauern vielfältige Unfallgefahren. Unser Ziel ist es, die Zahl der Arbeitsunfälle auf null zu reduzieren. Da das nahezu unmöglich ist, wollen wir die Zahl der meldepflichtigen Unfälle zumindest unter fünf Prozent der Mitarbeiteranzahl halten. Im Jahre 2021 lag die Quote bei 4,25 Prozent, zumeist Unfälle bedingt durch Umknicken und Ausrutschen. Für eine niedrige Unfallquote unternehmen wir große Anstrengungen: alle Produktionswerke, Werkstätten und Verwaltungen kontrollieren wir mindestens zweimal im Jahr auf mögliche Risiken und Gefahrenstellen und stellen diese ab. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen wir zu Beginn ihrer Tätigkeit und danach einmal jährlich in den Gefährdungen ihres Arbeitsplatzes. Lkw-Fahrerinnen und Fahrer erhalten zusätzliche Unterweisungen in den Sozialvorschriften. Allen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern stellen wir hochwertige Schutzkleidung zur Verfügung. Können Menschen aufgrund von Erkrankungen oder Alter nicht mehr in ihrer bisherigen Position arbeiten, so bieten wir ihnen bei Bedarf alternative berufliche Perspektiven an. Vorgaben zu Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz sollen einerseits dafür sorgen, dass sich die Menschen dort wohl fühlen, andererseits die Sicherheit und Qualität unserer Arbeit erhöhen. Ein allen bekanntes Gefahrstoffkataster erklärt das Verhalten bei Unfällen, Bränden oder unbeabsichtigter Freisetzung von Gefahrstoffen. Die Grundlage bilden Sicherheitsdatenblätter. Ebenfalls für alle zugänglich ist in jedem Werk der Ordner „Arbeitssicherheit“ mit allen relevanten Dokumenten, darunter die Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie, Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungsnachweise. Als Ansprechpersonen stehen ein Sicherheitsingenieur (Fachkraft für Arbeitssicherheit) und ein Betriebsarzt zur Verfügung. Im Ausland ist die GODEL-BETON GmbH nicht tätig.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei GODEL-BETON bekommen alle Menschen die gleichen Chancen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, Kultur, Religion oder einer möglichen Behinderung. Das zeigt sich auch daran, dass 68% unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Migrationshintergrund haben. Insgesamt sind in unserem Unternehmen Personen aus 24 verschiedenen Nationen tätig. Vielfältige Teams bringen neue Perspektiven ein und reagieren flexibler auf neue Herausforderungen. Diskriminierung hat dabei bei uns keine Chance: Erfahren wir von einem Fall von Diskriminierung, so erhält der oder die Diskriminierende sofort eine Abmahnung und im Wiederholungsfall die Kündigung. Alle Fälle werden dokumentiert. Wir prägen ein Arbeitsklima der Offenheit und Toleranz, das von allen Führungskräften getragen und weitervermittelt wird. Wer die Sprachbarriere zur deutschen Sprache durchbrechen will oder auch Interesse und Potenzial für weitere Aufgaben mitbringt, erhält von uns kostenlose Sprachkurse und Fortbildungen. Immer wieder ermöglichen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch fachspezifische Weiterbildungen für einen betriebsinternen Aufstieg. Wer wegen Erkrankungen oder Alter seine bisherige Tätigkeit nicht mehr ausfüllen kann, erhält von uns alternative berufliche Perspektiven. Auch wenn wir nicht über Tarifverträge oder Gewerkschaften organisiert sind, so zahlen wir trotzdem faire Löhne und



Gehälter, die sich an den Marktpreisen orientieren. Den Mindestlohn halten wir natürlich ein. Eine feste Frauenquote haben wir nicht vereinbart, da die Tätigkeit in der Produktion mit hohen körperlichen Anforderungen verbunden ist, gestaltet sich die Besetzung von freien Stellen mit Frauen erfahrungsgemäß als schwierig. In der Verwaltung hingegen sind viele Frauen vertreten, und auch in den Lkws sitzen Frauen am Steuer. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt uns am Herzen. So bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle an, um Müttern und Vätern einen leichten Wiedereinstieg nach einer Familienpause zu ermöglichen. Freistellungen, Teilzeit, flexible Arbeitszeiten und Home-Office sind bei GODEL-BETON möglich. Das erleichtert Eltern den Alltag mit ihren Kindern. Schon während der Elternzeit halten wir Kontakt zu den Eltern, um die spätere Rückkehr zu erleichtern. Wer pflegebedürftige Angehörige betreut, erhält ebenfalls individuelle Arbeitsangebote von uns. Alle nationalen und internationalen Rechtsvorschriften bezüglich Arbeitszeit, Mutterschutz oder Urlaub halten wir selbstverständlich ein.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Kreativität und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind entscheidende Erfolgsfaktoren. Sie werden durch kompetente Führungskräfte gefördert und gefordert. Wir arbeiten ständig daran, unsere Unternehmenskultur und die Strukturen so zu gestalten, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Leistungsfähigkeit voll entfalten können. GODEL-BETON wünscht eigeninitiatives, stetiges Lernen jedes einzelnen Mitarbeiters und fördert Ausbildung und Qualifizierung. Geschäftsleitung, Führungskräfte und Belegschaft arbeiten kooperativ und vertrauensvoll zusammen und pflegen eine Kultur des Miteinanders. Dabei ist uns jede einzelne Person wichtig: Wer möchte, kann sich bei GODEL-BETON unabhängig von der bisherigen schulischen und beruflichen Laufbahn weiterentwickeln. Dafür führen unsere Führungskräfte regelmäßig Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um Wünsche, Stärken und Kompetenzen zu erfahren. Diese fließen in unsere Kompetenzfahrpläne ein. Daraus entwickeln sich dann Karrieremöglichkeiten bei GODEL-BETON oder auch der Wechsel in andere Unternehmensbereiche zur Erweiterung der Kompetenzen. Unsere Lkw-Fahrer und -Fahrerinnen erhalten Modulschulungen und weitere Schulungen, in denen sie neben Details zu Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Ladungssicherheit auch betontechnologische Grundkenntnisse lernen. Zusätzlich bieten wir Vertiefungsworkshops zu verschiedenen Themen an, etwa zu den

Arbeitsrichtlinien, Führungsverhalten oder Qualitätsverbesserung. Mischmeister können sich auf Wunsch und bei entsprechender Befähigung mit dem Online-Weiterbildungstool „Betonquali“ zum geprüften Verfahrensmechaniker weiterbilden. Im Betonlabor werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Betonprüfer bis zum E-Schein zum Betontechnologen weiterqualifiziert. Wichtig ist uns, dass alle mit der Betonherstellung betrauten Personen erkennen können, welche Aspekte für die Qualität des Betons entscheidend sind. Dafür schulen wir regelmäßig, auch in Zusammenhang mit Werksbegehungen durch unseren Sicherheitsingenieur. Erste-Hilfe-Lehrgänge gehören ebenfalls zu unserem Standard. Das Personal unserer Werkstätten und Instandsetzung wird laufend von den Herstellern der Fahrzeuge und Maschinen geschult. Kaufmännisches Personal erhält firmeninterne Schulungen, etwa zu PAHM oder Datev. Die Digitalisierung treiben wir in allen Unternehmensbereichen voran und führen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an neue Programme oder Methoden heran. Durch die Beteiligung an einer Softwarefirma kommen wir in den Genuß, für uns maßgeschneiderte Programme entwickelt zu bekommen und können ständig Anpassungen, durch den Austausch mit unseren Fachkräften, erhalten. Allerdings kämpfen auch wir mit Nachwuchsmangel – wegen der körperlichen Arbeit und variierenden Arbeitszeiten sind unsere Berufe für junge Menschen wenig attraktiv. Durch das Anbieten von Praktika sowie viel Aus- und Fortbildung wirken wir dem entgegen. Beim Fahrpersonal versuchen wir, auf Fahrerinnen und Fahrer aus anderen EU-Ländern zurückzugreifen; aufgrund fehlender Ortskenntnis und der Sprachbarriere ist das jedoch häufig problematisch.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

**ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

**iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

**iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

**v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

- Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
  - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
  - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
  - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Es gab keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen im Berichtsjahr. 2021 wurden 17 meldepflichtige Unfälle dokumentiert. Dies entspricht einer Quote von 4,25 %. Es handelte sich dabei fast ausschließlich um Rutschunfälle am Arbeitsplatz (der Lieferant der Schuhe wurde anschließend gewechselt). Für 2020 waren es 26 meldepflichtige Unfälle. Dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen sind uns für den Berichtszeitraum nicht bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

In regelmäßigen Schulungen und Erste-Hilfe-Kursen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Sicherheitserfordernisse hingewiesen. Dabei können sie auch eigene Meinungen und Wünsche einbringen. Unser Sicherheitsingenieur achtet auf die Einhaltung der Vorschriften und kontrolliert bei regelmäßigen Werksbegehungen, ob die geltenden Maßnahmen und Vorschriften weiterhin sinnvoll sind oder ausgeweitet werden müssen. Der Sicherheitsingenieur tauscht sich regelmäßig mit der Geschäftsführung aus.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Im Jahr 2021 konnten unsere Mitarbeitenden an 2.560 Stunden an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Es gibt kein Kontrollorgan bei der GODEL-BETON GmbH. Insgesamt gibt es 398 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 4,5 % weiblich (18 Personen) und 95,5 % männlich (380 Personen).

Die Belegschaft nach Altersgruppe	
< 30 Jahre	7 % 58 % 35 %
30. -50 Jahre	
> 50 Jahre	

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

**i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;

**ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;

**iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

**iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es gab keine Diskriminierungsfälle im Berichtszeitraum.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Das Einhalten aller Menschenrechte ist für GODEL-BETON selbstverständlich. Da wir überwiegend in der Region Stuttgart tätig sind, können wir das auch problemlos überwachen. Arbeitsbedingungen, die fundamentalen Sozialstandards oder sogar Menschenrechten widersprechen, sind für uns nicht akzeptabel. Insbesondere akzeptieren wir keine Kinder- oder Zwangsarbeit. Auch unsere Lieferanten sind in Deutschland tätig und unterstehen dadurch den deutschen behördlichen Vorgaben. Deshalb ist die Gefahr sehr gering, dass sie die Menschenrechte nicht beachten. Unsere Einkaufsrichtlinie und unser Prozess der Lieferantenbewertung legen klare soziale Kriterien fest, die Lieferanten einhalten müssen. Erfahren wir von Abweichungen, suchen wir erst das Gespräch mit den Betroffenen. Ändern sie ihr Verhalten nicht, beenden wir die Geschäftsbeziehung.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Investitionsvereinbarungen werden bisher nicht auf Menschenrechtsaspekte

geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Alle unsere Standorte befinden sich in Deutschland. Aufgrund der hier geltenden strengen Gesetze und Richtlinien und unserer regelmäßigen internen Werksbegehungen schließen wir eine Verletzung der Menschenrechte aus. Deshalb halten wir zusätzliche Prüfungen nicht für erforderlich.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Unsere Lieferanten müssen unserer Einkaufsrichtlinie entsprechen, die feste soziale Kriterien festlegt. Ohne Erfüllung dieser Kriterien erhält niemand den Zuschlag für einen Auftrag.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Unsere Lieferanten müssen soziale Standards einhalten, sonst beauftragen wir sie nicht. Es gab im Berichtsjahr keine Lieferanten, bei denen wir negative soziale Auswirkungen erkannt haben. Da unsere Lieferanten ebenfalls in Deutschland sitzen, ist für sie die Einhaltung deutscher Sozialstandards ebenso selbstverständlich wie für uns.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir sind fest in unserer Region verwurzelt und fühlen uns für unsere Stadt und Region, aber auch für die Regionen, in denen unsere mobilen Werke stehen, mitverantwortlich. Wo es uns möglich ist, helfen wir immer wieder sozialen Institutionen oder Initiativen. Im Berichtsjahr waren das folgende Projekte, die wir finanziell unterstützt haben:



- Sponsoring des SV Fellbach Handball
  - Unterstützung der Seniorenwohnanlage in Weilimdorf
  - Sponsoring der Sportflächen Weismain
  - Aufbauprojekt einer Grundschule im afrikanischen Niger – dort haben wir die Patenschaft für zwei Kinder übernommen
  - Corona-Unterstützung für das Café Pavillon in Weilimdorf
  - CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekt: Kompensation der CO<sub>2</sub>-Restmenge aus dem Einbau von Transportbeton bei dem Bauvorhaben bei Fa. Ed. Züblin AG
- Bei den folgenden Veranstaltungen konnten wir unsere Expertise einbringen und der Öffentlichkeit einen Einblick in unsere Tätigkeit geben:
- Reihe „Auf Sand gebaut“ der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart – Teilnahme an einer Online-Diskussion für Studierende während der Corona-Pandemie
  - Beteiligung an der Corona-Reihe „Genau geschaut“ des Stadtpalais Stuttgart
  - Bereitstellung von Siloanlagen für Feuerwehrrübungen
  - Darüber hinaus bot unser Sommerfest die Möglichkeit, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Angehörigen, aber auch Nachbarn ins Gespräch zu kommen und Fragen zu unserer Tätigkeit zu beantworten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

<b>Jahresabschluss der GODEL-BETON GmbH</b>		
	2020	2021
Umsatzerlöse	148.805.851 €	124.881.307 €
Personalkosten	21.619.201 €	21.753.622 €
Bilanzsumme	40.542.985 €	62.525.874 €

Weitere Informationen zu Jahresabschluss sind öffentlich im Bundesanzeiger verfügbar.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

## 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Alle Gesetzgebungsverfahren zu Mindestlöhnen sowie zur Bauwirtschaft und baurechtlichen Vorgaben sind für unser Unternehmen relevant. GODEL-BETON sowie deren Geschäftsführung ist jedoch in keinen Verbänden engagiert, mit Ausnahme der Pflichtmitgliedschaft in der Industrie- und Handelskammer. Wir spenden weder an Parteien noch an Politiker. Wir betätigen uns auch nicht als Lobbyisten und nehmen keinen Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren oder politische Entscheidungen. Auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist uns bisher kein Interessenskonflikt durch politisches oder soziales Engagement in ihrer Freizeit bekannt geworden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

GODEL-BETON übt keinen politischen Einfluss aus, unternimmt keine Lobbyaktivitäten und tätigt keine Parteispenden.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

GODEL-BETON überzeugt durch hochwertige Qualität, Zuverlässigkeit und kompetentes Personal und nicht durch irgendeine Form von Bestechung. Unsere Antikorruptions- und Compliance-Richtlinie dienen als Standard für das Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sind auch die Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Lieferanten. Alle drei Jahre führen wir eine Risikobewertung des operativen Betriebs durch. Im Fokus steht dabei die Vermeidung von Korruption, faires Marketing, Achtung von Eigentumsrechten und verantwortungsvolle politische Beteiligung. Daraus werden Maßnahmen für die Compliance-Richtlinie abgeleitet. Externe Kontrollen sichern, dass bei GODEL-BETON keine Korruptionsrisiken bestehen.

Regelmäßig kontrollieren wir in allen Bereichen unseres Unternehmens die Einhaltung der Richtlinien. Falls wir Verstöße aufdecken, sanktionieren wir sie sofort. Darüber hinaus sprechen wir das Thema auf allen Ebenen immer wieder gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an, um sie für Korruption zu sensibilisieren. Alle, bei denen ein persönliches oder familiäres Interesse Konflikte mit der Tätigkeit bei GODEL-BETON auslösen können, werden dazu verpflichtet, dies ihren Vorgesetzten mitzuteilen. Auch wenn jemand bei jemand anderen – innerhalb oder außerhalb des Unternehmens – Fehlverhalten erkennt, ist der oder die Vorgesetzte zu informieren. Alternativ können sich die Menschen an die Vertrauensperson in der Ombudsstelle ([ombudsstelle@godel-beton.de](mailto:ombudsstelle@godel-beton.de)) wenden. Die E-Mailadresse ist auch für externe Personen auf unserer Homepage veröffentlicht. Jegliche Form von Geldleistungen oder Geschenken an oder von Geschäftspartnern sind untersagt. Ausgenommen von dem Verbot sind lediglich geringwertige Streuwerbeartikel. Um Anreize für Korruption zu vermeiden, trennen wir im Geschäftsablauf technische und kaufmännische Information voneinander. Differenzierte Berechtigungen unserer IT sorgen dafür, dass jeder nur an die tatsächlich benötigten Informationen kommt. Grundsätzlich ist die Gefahr von Korruption jedoch gering, da die Geschäftsführung alle Eingangsrechnungen prüft und der Einkauf von Rohstoffen und Investitionsgütern ihrer Hand liegt. Falls jemand unsicher ist, ob ein Vorgang legal ist, kann er die Geschäftsführung jederzeit ansprechen, ebenso bei Widersprüchen zwischen gesetzlichen oder kartellrechtlichen Regelungen. Auf die Einhaltung des Datenschutzes achtet unser Datenschutzbeauftragter. Insbesondere geht es um die Verschwiegenheit bezüglich interner Angelegenheiten. Mit uns anvertrauten Daten und

Informationen gehen wir achtsam und verschwiegen um. Interne Informationen geben wir nur im notwendigen und zulässigen Umfang gegenüber Dritten preis. Die Pflicht zur Verschwiegenheit gilt auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses fort. Der Datenschutzbeauftragte ist jederzeit für alle ansprechbar. Seine Telefonnummer steht in der für alle zugänglichen Telefonliste. Die Anforderungen an den Datenschutz werden in Schulungen regelmäßig vermittelt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle unsere Standorte werden über unser Management-Programm regelmäßig auf Korruptionsrisiken geprüft. Dabei sind bisher keine erheblichen Risiken aufgefallen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Korruption festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Alle Gesetze und Vorschriften wurden von GODEL-BETON eingehalten. So gab es keinerlei Beanstandungen oder gar Bußgelder seitens der Behörden.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.